



Wo war noch gleich der QR Code für die Kollekte? Nicht verzagen, Predigtblatt fragen. Hier ist er ebenfalls abgedruckt. Herzlichen Dank für den Beitrag!
Einfach in der Twint App scannen:



Innere Freiheit von Menschen, dir mir Unrecht tun

Lukas 6,27-38

Jesus fordert seine Nachfolger zu etwas heraus, das unserem natürlichen Empfinden widerspricht: „Liebt eure Feinde.“ Er geht realistisch davon aus, dass wir Menschen erleben werden, die uns verletzen, schlecht über uns reden, uns falsch darstellen oder ungerecht behandeln. Solche Erfahrungen können uns innerlich stark beschäftigen. Wir führen gedanklich immer wieder Gespräche, ärgern uns oder wünschen uns, wir hätten anders reagiert. So geraten wir leicht in eine innere Abhängigkeit von dem Unrecht, das uns widerfahren ist.

Jesus zeigt einen anderen Weg: Freiheit entsteht nicht dadurch, dass wir andere verändern oder uns rächen. Freiheit entsteht, wenn wir uns bewusst für die Liebe entscheiden. Denen Gutes zu tun, die uns verletzen, und für sie zu beten bedeutet nicht Schwäche. Es unterbricht vielmehr den automatischen Reflex der Vergeltung. Zwischen dem, was uns widerfährt, und unserer Reaktion gibt es einen Raum – und in diesem Raum liegt unsere Freiheit zu wählen.

Jesus fordert uns deshalb heraus, nicht nur die zu lieben, die uns gut behandeln. Das können alle Menschen. Der Weg Jesu geht weiter: Er ruft uns dazu auf, barmherzig zu sein, wie Gott barmherzig ist. Gott hat uns nicht nach unseren Fehlern behandelt, sondern uns mit Liebe und Gnade begegnet. Wer diese Barmherzigkeit selbst erfahren hat, kann lernen, sie auch anderen weiterzugeben.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg ist das Loslassen. Jesus sagt: „Hört auf zu richten... lasst los.“ Wer loslässt, wird innerlich frei. Wir müssen uns nicht dauerhaft an das binden, was andere uns angetan haben. Stattdessen dürfen wir unsere Verletzungen Gott anvertrauen und uns auf seine Barmherzigkeit stützen.

Diese Haltung führt zu einer tiefen inneren Freiheit. Unsere Sicherheit liegt dann nicht mehr darin, dass Menschen uns richtig behandeln, sondern allein in Gottes Liebe. Aus dieser Freiheit heraus können wir leben, vergeben und lieben – auch dort, wo es uns schwerfällt.

Vertiefungsfragen

- Gibt es eine Situation oder eine Person, die dich innerlich noch beschäftigt oder festhält?
- Wie könnte es konkret aussehen, in dieser Situation den Weg Jesu – Liebe statt Vergeltung – zu wählen?
- Was hilft dir, deine Sicherheit mehr in Gottes Barmherzigkeit als in der Anerkennung oder dem Verhalten anderer Menschen zu suchen?

Notizen
